

Schwerer Verkehrsunfall mit Todesfolge auf der LB2

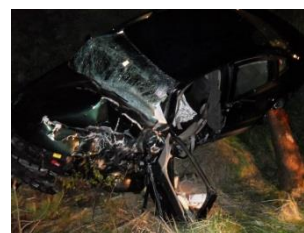
Göpfritz/Wild - Die Freiwillige Feuerwehr Göpfritz wurde am Sonntag, dem 8. Mai 2011 um 22.58 Uhr, von der Landeswarnzentrale mittels Sirenenalarm zu einem schweren Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf der LB2 in Fahrtrichtung Horn gerufen.



Unter der Einsatzleitung von ABI Christian Hübl rückten bereits wenige Minuten nach der Alarmierung die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Göpfritz/Wild mit RLFA 2000, TLF 1000, LFA, KDOF und Abschleppachse zur angegebenen Einsatzadresse aus.

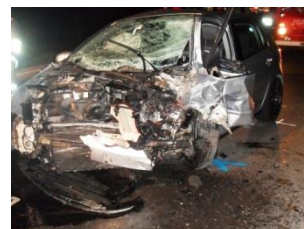


Zwei PKW waren auf der LB2 im Bereich der Wild aus bisher unbekannter Ursache frontal zusammengestoßen - aufgrund des Zusammenstoßes wurde ein PKW über eine Böschung in den angrenzenden Straßengraben geschleudert, der zweite ebenfalls total beschädigte PKW kam auf der Fahrbahn zum Stillstand.



Beim Eintreffen der Einsatzkräfte am Einsatzort waren Polizei und erste Kräfte des Österreichischen Roten Kreuzes bereits am Unfallort bzw. wurden die verletzten Personen bereits betreut. Weitere Feuerwehreinsatzkräfte aus Brunn/Wild und Dietmannsdorf, sowie der Notarzt trafen wenig später ebenfalls am Unfallort ein. Durch die am Einsatzort eingetroffenen Polizeistreifen wurde umgehend eine Sperre der LB2 veranlasst bzw. wurde eine örtliche Umleitung eingerichtet.

Für den Lenker eines der beiden PKW kam leider jede Hilfe zu spät, die Notärztin konnte nur mehr den Tod feststellen. Die Beifahrerin wurde anschließend von der Notärztin stabilisiert und transportfähig gemacht ehe in weiterer Folge die Person gemeinsam von Feuerwehr und ÖRK aus dem total beschädigten Fahrzeug in das Notarztfahrzeug und anschließend in das Krankenhaus verbracht werden konnte. Der Lenker des zweiten PKW's wurde ebenfalls verletzt und mit dem ÖRK ins Krankenhaus verbracht.



Anschließend wurde, nach Freigabe der Unfallstelle durch die Polizei, mit der Bergung des tödlich verunglückten Lenkers begonnen. Dazu musste im Vorfeld das Unfallfahrzeug mittels Seilwinde des RLFA gesichert werden, ehe mittels hydraulischen Rettungsgerät mit der Bergung

begonnen werden konnte. In weiterer Folge wurde das Fahrzeug auf die Fahrbahn zurückgezogen und auf die Abschleppachse verladen bzw. wurden anschließend beide Fahrzeuge nach Brunn verbracht und dort gesichert abgestellt.

Um ca. 01.20 Uhr konnte wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt und die Einsatzbereitschaft hergestellt werden.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den ebenso eingesetzten Feuerwehren Brunn/Wild und Dietmannsdorf, sowie den eingesetzten Polizeistreifen und den Mitarbeitern des ÖRK für die gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.

Bericht der SID NÖ:
Am 08.05.2011, gegen 22.30 Uhr, lenkte ein 19-Jähriger aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung einen PKW vermutlich auf der LB 2 von Göpfritz/Wild kommend in Richtung Horn. Zur gleichen Zeit kam vermutlich ein 59-Jähriger aus dem Bezirk Gmünd mit einem PKW aus der Gegenrichtung. Am Beifahrersitz saß seine 61-jährige Gattin. Aus unbekannter Ursache kam es bei Strkm. 77,235 zu einem Frontalzusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Durch die Wucht des Anpralls wurde der PKW des 59-Jährigen über eine ca. 2 – 3 Meter hohe Straßenböschung von der Fahrbahn geschleudert und kam entgegen der Fahrtrichtung im Straßengraben zum Stillstand. Beide Insassen wurden im Fahrzeug eingeklemmt. Der Lenker verstarb noch an der Unfallsstelle. Die Beifahrerin wurde mit schweren Verletzungen in das Landesklinikum Horn verbracht.

Der 19-jährige PKW-Lenker wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Landesklinikum Horn verbracht. Die LB 2 war im Unfallbereich in der Zeit von 22.55 Uhr bis 01.00 Uhr gesperrt. Eine örtliche Umleitung wurde eingerichtet.

Kurioses Detail am Rande:

Noch während einige Mitglieder mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft im Feuerwehrhaus beschäftigt waren, wurden wir von bereits am Heimweg befindlichen Feuerwehrmitgliedern informiert, dass es scheinbar einen Einbruchsversuch in ein Anwesen eines zu diesem Zeitpunkt im Feuerwehreinsatz befindlichen Mitgliedes gibt. Ohne zu zögern begaben sich sämtliche im Feuerwehrhaus befindlichen Mitglieder zum angegebenen Anwesen, zeitgleich wurde via Notruf auch die Polizei informiert, um die vermutlichen Einbrecher zu stellen - dieses Vorhaben gelang auch und so konnten die vier mutmaßlichen Einbrecher bis zum Eintreffen der Polizeikräfte am "Tatort" festgehalten werden.